

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 17: Zimmergespräche

Gemeinsam passierten die Vier die Glastür zum Hotel und kehrten somit dem Strand für den heutigen Tag den Rücken. "In welchem Zimmer seid ihr eigentlich untergebracht?" fragte Nami neugierig an Sanji gewandt. "Zimmer 332 und 333!" antwortete der Blonde. Verwundert sah Nami ihn an. "Wieso habt ihr denn getrennte Zimmer?" fragte sie sodann. Sanji lachte. "Naja, weißt du... Zorro schnarcht ganz fürchterlich und ich rede im Schlaf!" (Herzliche Grüße an die liebe Stoechbiene ;-D) antwortete daraufhin der Blonde, grinste breit und warf einen belustigen Blick auf den Grünhaarigen, der nur mit einem imitierten Grinsen reagierte. Robin kicherte, woraufhin sie einen gespielt bösen Blick seitens Zorro erntete. Robin wiederum stieß ihm neckisch mit ihrem Ellenbogen in die Seite. Nami hingegen lachte kurz laut auf. "Ihr beide seid so witzig!"

"Welches Zimmer habt ihr denn?" fragte Zorro. "Zimmer 433!" begann Robin. "Also genau über euch!" fügte sie noch hinzu. "Also genau über mir!" korrigierte Zorro sie und grinste. Sie stiegen in den Fahrstuhl und drückten die entsprechenden Knöpfe, um in die jeweiligen Etagen zu gelangen. "Treffen wir uns dann später in der Lobby unten?" fragte Sanji noch, bevor sie aussteigen mussten. "Klar! Um 20 Uhr?" schlug Nami vor. "Okay! Bis gleich!" sagte Sanji noch, bevor sich die Männer mit einem Lächeln verabschiedeten und in der dritten Etage ausstiegen.

Robin & Nami:

Unmittelbar nachdem sich die Fahrstuhltür geschlossen hatte, drehte sich Nami zu Robin um und sah sie auffordernd an. "Na los, sag schon! Was war da zwischen dir und Zorro am Strand?" redete sie auf Robin ein. Bevor diese allerdings antworten konnte, öffnete sich erneut die Tür des Fahrstuhls, waren sie schließlich auch auf ihrer Etage angekommen. Robin seufzte leise und stieg aus dem Fahrstuhl, dicht gefolgt von der noch immer abwartend dreinblickenden Orangehaarigen. "Ich..." fing Robin an. "...ich glaube, Zorro wollte mich küssen!" erklärte sie kurz und knapp und hielt sich im gleichen Moment die Ohren zu. "Waaaaaaaaaas?" kreischte Nami durch den Flur. Robin lachte, hatte sie mit genau mit dieser Reaktion seitens Nami gerechnet und sich zurecht die Ohren zugehalten. "Shhhht! Nicht so laut!" mahnte Robin sodann und lief weiter den Flur entlang. "Waaaaaaaaaas?" wiederholte Nami, nunmehr in normaler Lautstärke. "Wie? Was? Wann? Wo?" prasselten die Fragen der Orangehaarigen auf Robin ein, die in ihrer Tasche nach der Zimmerkarte suchte und diese durch den Türschlitz zog, nachdem sie sie gefunden hatte. "Es war im Wasser... Wir haben die

ganze Zeit rumgealbert und hatten wirklich viel Spaß!" schwärmte Robin, nachdem sie gemeinsam mit Nami das Zimmer betreten und ihre Tasche aufs Bett gelegt hatte. Resigniert ließ sie sich darauf nieder und seufzte erneut. Nami lächelte, setzte sich neben die Schwarzhaarige aufs Bett und tätschelte ihren Kopf. "Und du wolltest nicht?" fragte Nami in Unkenntnis darüber, dass eigentlich sie und Sanji daran Schuld waren. Robin erhob sich und sah die Orangehaarige entgeistert an. "Natürlich wollte ich!" stellte sie unmissverständlich klar. Irritiert musterte Nami die Schwarzhaarige. "Und wieso habt ihr euch dann nicht geküsst?" hakete sie sodann nach. "Weil Sanji uns dann gerufen hat!" erklärte sie nur knapp, ihre Enttäuschung darüber nicht wirklich verbergend. Nami sah sie mit geweiteten Augen an. "Oh nein!" bedauerte Nami und strich der Schwarzhaarigen sanft über den Oberarm. "Lass den Kopf nicht hängen! Wenn er es heute versucht hat, wird es auch ein weiteres Mal versuchen!" munterte sie Robin auf und lächelte. Tatsächlich halfen Namis aufmunternde Worte, konnte auch Robin wieder etwas lächeln. Verträumt strich Robin über ihre Unterlippe, die Zorro vorhin noch mit seinem Daumen sanft berührte. Ein Lächeln huschte über ihre Lippen und ihr Herz schlug schneller, als sie an die Szene im Wasser zurückdachte. Wie gern sie ihn doch geküsst hätte... Im nächsten Moment aber, taten sich Zweifel in Robin auf. War es nicht doch etwas zu früh für so etwas? Schließlich kannte sie diesen verdammt sexy und braun gebrannten Grünhaarigen erst seit zwei Tagen... Wieder seufzte sie. Konnte ihr Verstand nicht einmal auf das hören, was ihr Herz ihr sagte? ... "Robin?" Namis mahnende Stimme holte sie zurück in die Gegenwart. "Hm?" fragend sah sie in das streng blickende Gesicht ihrer Freundin. "Du denkst schon wieder zu viel!" sagte Nami. "Was geht in dir vor?" fragte die Orangehaarige mit nunmehr besorgter Miene. Robin zuckte mit den Schultern. "Wenn ich das nur wüsste!" gestand sie und lächelte müde. "Ich meine... naja... Einerseits denke ich darüber nach, wie gern ich Zorro geküsst hätte... sehr gerne sogar... Er ist....!" sie schüttelte den Kopf, als müsste sie ihre Gedanken ordnen. "...andererseits frage ich mich, ob es nicht vielleicht zu früh dafür ist...?!" versuchte sie Nami ihre Gefühlswelt zu erklären. Nami lächelte sanft. "Süße...!" begann Nami und umfasste mit beiden Händen Robins Gesicht. "Wir sind im Urlaub! Du bist Single, tob dich aus, hab Spaß! Denk nicht über so, entschuldige bitte meine Ausdrucksweise, dummes Zeugs nach und hab kein schlechtes Gewissen! Mach einfach das, was dein Herz dir sagt und sei glücklich dabei!" beendete sie ihre Ansprache und drückte der Schwarzhaarigen einen Kuss auf die Stirn, bevor sie ihre Hände von Robins Gesicht nahm. Robin hingegen schenkte ihrer Freundin ein liebevolles Lächeln. " Ach Nami, ich liebe dich!" entgegnete sie und nahm ihre Freundin kurz in ihre Arme, um so ihre Dankbarkeit auszudrücken. "Ich liebe dich auch Süße!" erwiderte sie. "Und jetzt ab unter die Dusche! Wir haben heute noch ein Date!" sagte sie zwinkernd und gab der Schwarzhaarigen einen Klaps auf ihren Po...

Zorro & Sanji:

"Verrätst du mir den Grund deiner miserablen Laune?" fragte Sanji den Grünhaarigen, während sie gemeinsam den Flur zu ihren Zimmern passierten. Zorro rollte nur mit den Augen. "Ich habe keine miserable Laune! Du hast einfach nur n Scheiß Timing!" erklärte er. Natürlich war er im ersten Moment sauer, dass Sanji ihm gründlich die Tour vermasset hatte, allerdings war er sich auch nicht sicher, ob der Blonde gesehen hatte, was Robin und er im Wasser getan oder besser gesagt nicht getan hatten. Sanji hingegen war sich keiner Schuld bewusst, weshalb er seinen besten Freund fragend

ansah. "Wieso das denn? Was hab ich damit zu tun?". Zorro winkte nur ab, wollte er dem Blondem auch nicht direkt auf die Nase binden, was passiert war. "Dann halt nicht!" entgegnete Sanji, wusste er wirklich nicht, was Zorro wieder hatte.

Vor seiner Tür blieb Zorro stehen und holte die Zimmerkarte aus seinem Portemonnaie, das er in der Hosentasche aufbewahrt hatte. Sanji tat es ihm gleich. Während Sanji mit Hilfe der Karte die Tür aufschloss, blieb Zorro stehen und musterte den Blondem, der gerade im Begriff war, hinter seiner Tür zu verschwinden. "Ich wollte sie küssen!" gestand er. Wie ein geölter Blitz schnellte Sanjis Kopf aus der Tür. "Was?" fragte dieser ungläubig. Hastig schmiss er den Rucksack, den er an den Strand mitgenommen hatte, in den kleinen Flur seines Zimmers, zog die Tür hinter sich zu und folgte Zorro in sein Zimmer, das dieser kurz zuvor geöffnet hatte. "Wow! Wie kam es dazu?" fragte er neugierig, bevor er sich in Zorros Sessel am Fenster setzte. Zorro schmiss sich aufs Bett, schlug sich die Hände vors Gesicht und rieb über seine Wangen. "Ich weiß auch nicht! Der Moment war einfach perfekt! Es kam einfach so über mich..." erklärte Zorro, stützte sich auf seine Ellenbogen und grinste, als er an den Moment mit Robin zurückdachte. "Und wieso habt ihr euch nicht geküsst?" fragte Sanji voller Unverständnis. "Wegen dir du Ochse!" meckerte Zorro und sah anschließend in Sanjis fragendes Gesicht. "Was hab ich denn damit am Hut?". Zorro seufzte. " Du hast uns gerufen, bevor es überhaupt dazu kommen konnte!" gab er nur knapp von sich, bevor er sich aufrichtete und zu seinem Schrank lief. Sanji blickte überrascht drein. "Oh... Das tut mir leid!" entschuldigte er sich. Selbstverständlich war es nicht seine Absicht, Zorro die Tour zu vermässeln. Im nächsten Moment lachte er aber wieder. "Du lässt aber auch nicht's anbrennen, mh?" hakte er schelmisch grinsend nach, bevor er sich aus dem Sofa erhob. Auch Zorro grinste nur frech. "Robin ist ja auch verdammt heiß...!" zwinkerte er. "Und jetzt hau ab!". Er lachte und zog eine hellblaue Jeans und ein weißes Shirt aus seinem Schrank, während Sanji breit grinsend das Zimmer verließ...

Wieder bei Robin & Nami:

"Geht das so?" fragte Robin unsicher ihre Freundin, die auf der Sofalandschaft saß und augenblicklich aufsah, nachdem Robin sie angesprochen hatte. Mit geweiteten Augen musterte Nami die Schwarzhaarige, die in einem hautengen, kurzen schwarzen Jumpsuit vor ihr stand und unsicher an sich herabsah. "Robin! Das Teil ist ja mega heiß! Wo hast du das denn her!" waren Namis begeisterte Worte. Verlegen lächelte Robin. "D... Das hab ich in der kleinen Boutique von Gloriosa gekauft. Der Jumpsuit liegt schon seit zwei Monaten in meinem Schrank. Ich hatte bisher noch keine Gelegenheit, ihn anzuziehen!" erklärte sie und betrachtete sich im Spiegel. "Wow, der steht dir super, Süße!" vernahm sie Namis Stimme dicht hinter sich. "Also wenn Zorro dich darin sieht, wird er nie wieder aufhören wollen, dich zu küssen!" flüsterte Nami und zwinkerte Robins Spiegelbild zu. Robin kicherte und stieß der Orangehaarigen leicht mit ihrem Ellenbogen gegen die Brust. "Nami!" mahnte Robin grinsend. "Ich spring dann jetzt auch mal unter die Dusche!" sagte Nami lachend. Robin nickte und begann damit, in ihrem Schrank nach passenden Schuhen zu suchen.

Zorro klopfte an Sanjis Tür. Wenige Augenblicke später öffnete dieser und trat heraus. "Dass du mal pünktlich bist, hätte ich auch nicht für möglich gehalten!" sagte Sanji, bevor sich beide auf dem Weg zum Fahrstuhl begaben. Zorro schnaubte nur abfällig. Mit dem Fahrstuhl fuhren sie ins Erdgeschoss und setzten sich auf eines der

Sofas in der Lobby, um dort auf die Mädels zu warten.

Zehn Minuten später öffnete sich die Fahrstuhltür und Nami trat heraus. Suchend sah sie sich um und entdeckte die Jungs prompt in der Lobby, auf die sie unmittelbar zusteuerte. Das Klacken ihrer Schuhe erregte die Aufmerksamkeit von Sanji, der sodann in Namis Richtung blickte. "Wow!" vernahm Zorro die Stimme des Blondes, der ebenfalls in Namis Richtung schaute. Graziös bewegte Nami sich in ihrem knappem weißen Sommerkleid auf die Männer zu. Sanji schluckte laut, sah Nami einfach nur bezaubernd aus. Während Sanji aufstand um Nami in Empfang zu nehmen, wunderte Zorro sich darüber, dass Nami offensichtlich allein war. Mit einem strahlendem Lächeln begrüßte sie zunächst Sanji, in dem sie ihn kurz umarmte, bevor sie auch Zorro ein Lächeln schenkte. "Robin ist noch oben, kommt aber sofort!" beantwortete sie Zorros unausgesprochene Frage, war ihr sein fragender Blick natürlich nicht entgangen. Zorro nickte kurz zum Verständnis und lächelte. "Lasst uns doch draußen warten!" schlug Nami vor. Sanji stimmte sofort zu, während Zorro sich wieder setzte. "Geht nur, ich warte dann hier!" erklärte er und sah Sanji und Nami dabei zu, wie sie das Hotel verließen. Sofort widmete er sich wieder der Fahrstuhltür, die er von dort wo er saß, gut im Blick hatte.

In der Zwischenzeit bei Robin:

Schnell huschte sie durch die Tür ihrer Suite, hatte sie vorhin mit Nami am Fahrstuhl erst bemerkt, dass sie ihre kleine schwarze Umhängetasche auf dem Bett im Zimmer hatte liegen lassen. Die Orangehaarige hatte Robin schon mal vor geschickt, damit die Männer unten nicht all zu lange auf sie warten mussten. Also ging sie schnell zurück, um ihre Tasche zu holen. Im Flur auf dem Weg zum Fahrstuhl begegnete sie dann dem Dunkelhaarigen und seinem Freund namens 'Cav'. "Hey hübsche Frau! Schön dich wieder zu sehen!" schwärmte der Dunkelhaarige, während der Blonde nur dümmlich vor sich hin grinste. "Hallo!" entgegnete Robin nur knapp und lief weiter, dicht gefolgt von den beiden Typen. Am Fahrstuhl machten alle sodann halt, befand sich dieser noch im Erdgeschoss und musste zunächst einmal nach oben fahren. Während des Wartens streckte der Schwarzhaarige Robin die Hand entgegen. "Ich hab mich dir noch gar nicht vorgestellt! Ich bin Law!" sagte er lächelnd. Robin reichte ihm die Hand. "Robin!" stellte sie sich im Gegenzug vor. "Ein schöner Name für eine noch schönere Frau!" schwallte Law und zeigte im Anschluss auf seinen Kumpel. "Das ist übrigens Cavendish!" stellte er den Blondes vor, der Robin nun auch die Hand reichte. "Okay!" gab Robin etwas desinteressiert von sich. Im gleichen Moment erreichte der Fahrstuhl ihre Etage, so dass alle drei einstiegen. "Du siehst echt Bombe aus, wo gehst du denn hin?" fragte Law sodann und musterte sie von oben bis unten. Natürlich blieb Robin sein Blick nicht verborgen, so dass sie ihre Arme vor der Brust verschränkte und stur auf die Fahrstuhltür blickte, ohne Laws Frage zu beantworten. "Du redest wohl nicht gern, mh?" zischte der Blonde sodann. Robin würdigte ihn keines Blickes, während Law seinen Kumpel auf den Hinterkopf schlug. "Hast du keine Manieren?" schimpfte er ihn in schroffem Ton. "Entschuldige!" wandte er sich sodann wieder in freundlichem Ton an Robin, die nur mit einem müden Lächeln reagierte.

Der Fahrstuhl erreichte das Erdgeschoss. Die Tür öffnete sich und Robin schoss aus dem Fahrstuhl, dicht gefolgt von den beiden Männern. Zorro, der augenblicklich vom Sofa aufstand, als er gehört hatte, dass der Fahrstuhl sich öffnete, lächelte zunächst,

als er Robin erblickte. Sein Blick verfinsterte sich allerdings abrupt, als er sah, wer ebenfalls aus dem Fahrstuhl stieg. Robin lief ihm mit einem, wie er fand, erleichterten Gesichtsausdruck entgegen, so dass er ihr ebenfalls einige Schritte entgegenlief. "Hey!" kam es unerwartet von dem Blondem, der grob Robins Oberarm umfasste, so dass sie stehen bleiben musste. "Du bist meinem Freund noch ne Antwort schuldig!". Sein Ton klang aggressiv. Bevor Robin allerdings in irgendeiner Form reagieren konnte, baute Zorro sich vor dem Blondem auf. "Wenn du nicht augenblicklich deine Hand von ihrem Arm nimmst, reiße ich sie dir ab und esse sie morgen früh zum Frühstück!" knurrte er und sah ihn finster an. Seine Stimme klang bedrohlich und ließ keinerlei Spielraum für Diskussionen, so dass der Blonde sofort Robins Arm losließ, aber nicht, ohne ihm ebenfalls einen vernichtenden Blick zuzuwerfen. "Hey, Hey, Hey!" mischte sich nun Law ein und stellte sich zwischen dem Grünhaarigen und seinen Kumpel. "Alles cool! Mein Freund hier ist nicht gut drauf heute!" spielte Law die Situation herunter und schob den Blondem etwas weg. "Du solltest vielleicht mal ne Stufe runterfahren, Kollege!" zischte der Schwarzhaarige nun Zorro an und drehte ihm den Rücken zu, um mit Cavendish die Lobby zu verlassen. Zorro holte tief Luft, wäre er am liebsten auf beide losgegangen, entschied sich jedoch dagegen, schauten die anderen Hotelgäste, die bereits in der Lobby saßen oder standen, sowie weitere vorbeilaufende Gäste, schon neugierig zu ihnen herüber. "Danke!" vernahm er Robins Stimme, die ihn augenblicklich etwas besänftigte. "Alles okay bei dir?" fragte er. "Ja natürlich!" antwortete sie und lächelte liebevoll. Auch Zorro betrachtete sie kurz von oben bis unten. "Du siehst wirklich heiß aus!" sagte er und zwinkerte ihr kurz zu. Robin lächelte verlegen und sah kurz an sich herab. "Vielen Dank!" bedankte sie sich und sah sich anschließend suchend um. "Wo stecken denn Nami und Sanji?" fragte sie sodann, hatte sie eigentlich damit gerechnet, auch auf diese zu treffen. "Die warten draußen! Sanji wollte noch eine rauchen!" erklärte er. "Können wir?" war seine Anschlussfrage. Robin nickte und gemeinsam verließen sie die Lobby in Richtung Ausgang, um zu Sanji und Nami zu stoßen, die draußen schon auf die beiden warteten...